

Verein für Briefmarkenkunde  
von 1885 e.V. Mainz

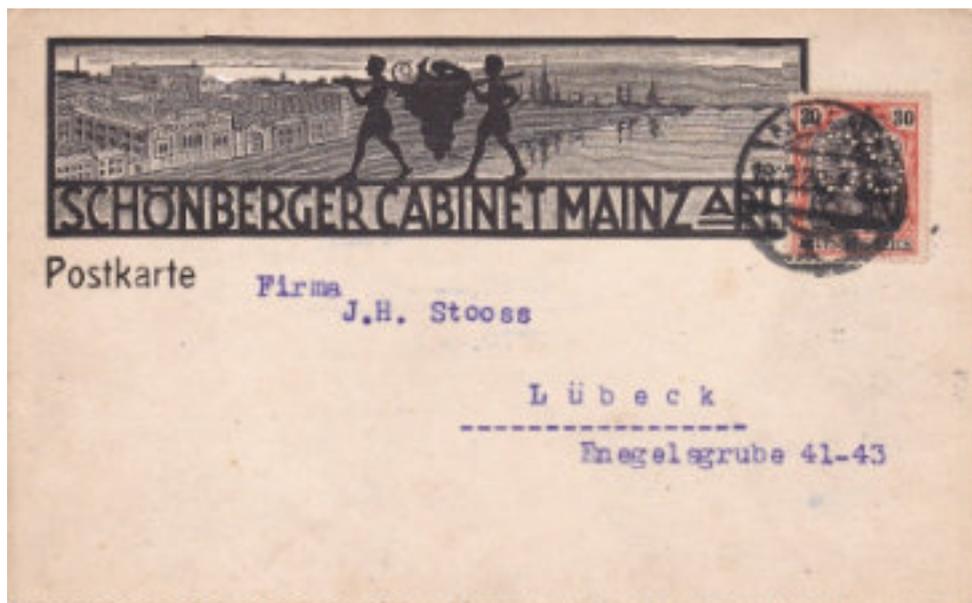
Nr. 1/2024

# Mainzer Philatelisten Spiegel



44. Jahrgang

April 2024



Postkarte mit Werbeindruck der Weingroßhandlung Gebrüder Schönberger vom Februar 1921, frankiert mit einer Germania-Marke mit Firmenlochung GS. 1922 stellten die Gebrüder Schönberger die Firma auf Sektherstellung um und firmierten nunmehr als Schönberger Cabinet-Sektfabrik AG. Nach der Beschlagnahmung der Firma durch die Nationalsozialisten 1938 emigrierte Eugen Schönberger 1939 nach Frankreich und 1941 in die USA, wo er 1970 mit 98 Jahren verstarb.

# IMPRESSUM

Der Mainzer Philatelisten-Spiegel (MPS) ist die Mitglieder-Information des Vereins für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz.

## Vorsitzender

Lothar Both  
Heidelbergerfaßgasse 9  
55116 Mainz  
0170-2209416  
chef@vfb-mainz.de

## Stellvertretender Vorsitzender

Lothar Keil  
Buchenweg 11  
55128 Mainz  
06131-368842  
lothar.keil1@t-online.de

## Geschäftsführer und Mitgliederverwaltung

Klaus Dalatkewicz  
Am Winterhafen 10  
55131 Mainz  
06131-228187  
gf@vfb-mainz.de

## Newsletter

news@vfb-mainz.de  
(Lothar Both)

[www.briefmarkenverein.de](http://www.briefmarkenverein.de)

[www.vfb-mainz.de](http://www.vfb-mainz.de)

[post@vfb-mainz.de](mailto:post@vfb-mainz.de)



## Bankverbindung

Sparkasse Mainz  
IBAN: DE64 5505 0120 1017  
1130 26

## Kassierer und stellvertretender Vorsitzender

Klaus Wilhelm  
Erhardstraße 40  
55131 Mainz  
06131-572618  
kasse@vfb-mainz.de

## Schriftführer und Redaktion MPS

Ralf Reinhold  
Greiffenklaustr. 11  
55116 Mainz  
06131-632444  
mps@vfb-mainz.de

Nachdruck mit Quellenangabe für die BdPh-Mitglieder gestattet, sonst nur mit schriftlicher Zustimmung des Vereins. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Vereins dar. Offizielle Stellungnahmen des Vereins oder seines Verbandes liegen nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist. Die Verlautbarungen des Vorstandes stehen außerhalb der Verantwortlichkeit des Vereins.

## EIN WORT ZUVOR



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz,

das neue Jahr ist nun schon fast zu einem Viertel vorbei, da wird es lang-am Zeit, dass sich der Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz wieder einmal bei seinen Mitgliedern meldet.

Eigentlich sollten Sie zweimal im Jahr von uns etwas zum Lesen erhalten, aber das vergangene Jahr 2023 und auch der Jahresanfang 2024 waren äußerst turbulent. Corona – ja das hat es auch einmal in der Vergangenheit gegeben – war es diesmal nicht. Wenn ich an die Wanderschaft des Vereins von Lokal zu Lokal

denke, kommt mir das Buch Genesis in den Sinn. Dort musste das Volk Israel nach der Flucht aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüst wandern, um das gelobte Land zu erreichen. Bei uns hat es keine 40 Jahre gedauert, bis wir wieder an unseren Ursprungsort zurückgekehrt waren.

Gerade im letzten Jahr hatten wir bis zum Sommer unsere Treffen im Vereinsheim des MTV 1817, dem „Graça“, das Ende Juni schloss und dann im Oktober unter gleichem Namen im „Schützenhaus“ neu eröffnete, was sich aber für uns als ungeeignet erwies. Ab Januar 2024 trafen wir uns noch dreimal wieder beim MTV 1817 im neuen Restaurant „Santorini“; was dann leider auch nicht gut ging. Also zurück zum Ausgangspunkt: Wir sind nun wieder in der Bauernschänke!

Eine sinnvolle Planung von Veranstaltungen und Vortagsabenden war in dieser Zeit schlicht und ergreifend nicht möglich, was besonders unser MPS-Redakteur Ralf Reinhold sehr bedauert.

Hoffen wir nun, dass etwas planerische Sicherheit den Verein in ruhigen und beständigen Fahrwassern halten kann. In diesem Sinne freue ich mich, Sie alle bald wieder bei einem Vereinsabend zu treffen.

Ihr  
Lothar Both

## RECHENSCHAFTSBERICHT DES VORSTANDES FÜR 2023

Das Jahr 2023 sollte als erstes Nach-Corona-Jahr wieder in geordneten und regelmäßigen Bahnen verlaufen. Leider haben die Vereinslokale uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber nun der Reihe nach. Im ersten Halbjahr trafen wir uns dreizehnmal in der Gaststätte Graça beim MTV 1817. Dann war für einen Monat Pause. Am 1. September 2023 ging es dann weiter in der gleichnamigen Gaststätte, aber diesmal im „Schützenhaus“ im Ortsteil Hartenberg-Münchfeld. Nach acht Treffen war dort war aber Schluss, da aufgrund der Raumsituation kein Vortragsabend möglich war. Daher hatten wir in diesem Jahr leider nur die sechs folgenden Vorträge im Verein:

- Die *allgemeine Kolonien-Ausgabe Frankreichs von 1859 bis 1910* (W. Hintze)
- *Albert Ballin und die HAPAG* (H.-J. Geiling)
- *Die Dauerserien Spaniens mit dem Porträt Alfonso XIII 1889-1931* (R. Reinhold)
- *Mainzer Firmenlochungen* (R.v.Scharpen)
- *Die Post in Rheinhessen beim passiven Widerstand 1923 unter besonderer Berücksichtigung der Postsperre in Mainz* (M. Hinkel)
- *Erfahrungen mit und auf Auktionen* (D. Schürheck)

X

Trotzdem allen für die Vorbereitungen zu den Treffen, Vorträgen und Beiträge zum Thema „Der besondere Beleg“ ein herzliches Dankeschön!

Am 4. Mai 2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Im *Haus der Jugend* waren wir jeweils am 9. Juli und am 22. Oktober wieder mit unseren beiden Großauschtagten für jung und alt für die Öffentlichkeit präsent.

Auch außerhalb von Mainz waren wir wieder aktiv. Am 25. Mai besuchten wir gemeinsam die IBRA in Essen, wieder mit dem Kleinbus des Fanfarenzuges „Die Lerchen“.

Die NAPOSTA in Trier besuchten wir im kleinen Kreis mit einem PKW am 21. Juli. Der *Mainzer Philatelisten-Spiegel* konnte leider wegen der permanent unklaren Terminlage nur einmal, im April 1023, erscheinen.

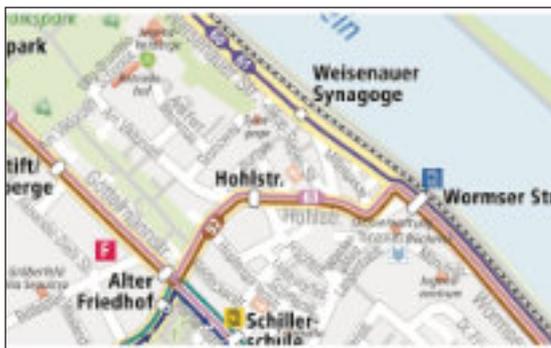
Einladung zur Hauptversammlung 2024 des  
Vereins für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz  
am Donnerstag, dem 2. Mai 2023  
um 20:00 Uhr

Die diesjährige Hauptversammlung findet in unserem Vereinslokal,  
der „Bauernschänke“, Wormser Straße 117, Mainz-Weisenau, statt.

### Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellungen
- 2) Bericht des Vorsitzenden
- 3) Kassenbericht
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Festsetzung des Jahresbeitrags für 2025
- 7) Jahresplanung 2024/2025
- 8) Anträge
- 9) Verschiedenes

Der Vorstand  
Lothar Both,  
Vorsitzender



## PREISRÄTSEL: DIE (UN)BEKANNTE MAINZER ECKE

Liebe Rätselfreunde,

ein Rätsel ist für mich, wie es mit unserem Vereinslokal weitergeht, aber dazu erfolgt vielleicht die Auflösung im vorliegenden MPS.

Leider hatte auch das erste Rätsel im Jahr einen schwachen Rücklauf, aber wie immer ist auf unser Mitglied **Ulrich Buss** Verlaß! Er schrieb:

„Liebe Freunde der Philatelie, über den Namensgeber des Forsterplatzes wäre schon einiges zu berichten, wenn denn danach gefragt würde. Aber hier geht es eben um eine spätere und die heutige Zeit.

Bis dahin jedoch hat dieser Platz zunächst einen anderen Namen erhalten. Nach einer Neugestaltung wurde er im „Dritten Reich“ nach einem Teilnehmer des am 9. November 1923 in München stattgefundenen Putschversuch Hitlers benannt: Horst Wessel. Dies aber nur kurze Zeit. Während die damalige Forsterstraße dessen Namen behielt, wurde der Horst-Wessel-Platz 1933 wiederum umbenannt und zwar auf hartnäckiges Betreibens der Veteranen des ab dem 10. Juni 1697 bestehenden und von 1872 bis 1919 in Mainz stationierten Leibregiments der Hessischen Großherzogin, des 3. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 117. Der Platz erhielt nun den Namen „117er Ehrenhof“, den er bis heute behalten hat. Mit freundlichen Grüßen, Ulrich Buß“.

Wie immer vielen Dank für die Teilnahme lieber Ulrich und herzlichen Glückwunsch!

Die Fragestellung ist diesmal fast dieselbe, denn wieder handelt es sich um eine Ansichtskarte, die zum Forschen in der Mainz Geschichte einlädt. Der gesuchte Platz sieht heute nämlich wieder ganz anders aus! Kleiner Tipp: Er wurde auch im November in der Zeitung erwähnt, aber diesmal nicht, weil er umbenannt werden sollte.

**Frage:** Was steht heute an der Stelle des früheren Vorkriegs-Denkmal?

Wie immer viel Spaß bei Rätseln, Ihr/Euer KD

PS: Vielen Dank für Idee/Bild wieder an **Dieter Buscke!**



## DER BESONDERE BELEG I



### 1938 Schwere Luftpostdrucksache von Chile nach Deutschland

Frankiert mit 94,70 Pesos, dargestellt unter anderem mit dem Höchstwert der Flugpostmarkenserie von 1934 zu 50 Pesos, ging dieser Umschlag im Dezember 1938 auf die Reise. Drucksachen kosteten damals 40 Centavos je 50 Gramm, der Luftpost-Zuschlag nach Europa via Condor betrug 13,30 Pesos je 25 Gramm. Somit waren für die Drucksache bis 175 Gramm 1,60 Pesos und 7 mal 13,30 Pesos, also zusätzlich 93,10 Pesos fällig – seinerzeit eine stolze Summe. Literatur: Ross A. Towle, *Postal Rates of Chile* (2003).

Henry Brarens Sloman (1848-1931) war ein britisch-deutscher Unternehmer und Privatbankier. Vor und nach dem Ersten Weltkrieg galt er als bedeutender Importeur von Chilesalpeter aus seinen eigenen Minen in Chile. Dieses Geschäft machte ihn zum reichsten Menschen in Hamburg und verschaffte ihm den Beinamen „Salpeter-König“. Sloman gründete eine Bank und ließ in Hamburg das bekannte „Chilehaus“ errichten, ein Kontorhaus im expressionistischen Stil, das auch 1988 auf dem 40 Pfg.-Wert der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ (Mi.-Nr. 1379) dargestellt wurde. Ralf Reinhold

## DER BESONDERE BELEG II



1979 Kein Postverkehr mit Kambodscha

Am 7. Januar 1979 fällt die kambodschanische Hauptstadt Pnom Penh an vietnamesische Truppen. Zusammen mit Kambodschanern, die gegen das Pol Pot-Regime rebellierten, begannen die Vietnamesen am 25. Dezember 1978 einen Blitzkrieg gegen Kambodscha. Nach dem Fall der Hauptstadt wurde dort am 10. Januar 1979 die Volksrepublik Kambodscha proklamiert.

Die Abbildung zeigt einen portorichtig frankierten Luftpostbrief von Düsseldorf nach Takeo vom 20. Januar 1979, der auf der Rückseite einen zweisprachigen Kastenstempel mit der Inschrift *Zur Zeit keine Postverbindung nach / A présent pas de liaison avec* und der handschriftlich ergänzten Destination „KAMBODSCHA (Rep. Khmer“ zeigt. *Jürgen Waloschek*

## DER BESONDERE BELEG III

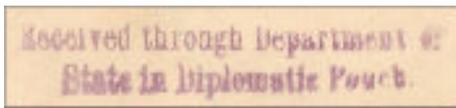


Am 25. Dezember 1938 wurde der hier abgebildete Brief mit dem Vermerk Eilboten (Urgente) in San Sebastian aufgegeben und auch dort zensiert. Die Massenfrankatur mit 15 Exemplaren der El Cid-Dauermarke zu 10 Cts. (also 1,50 Pesetas) errechnet sich aus 50 Cts. für einen einfachen Auslandsbrief und 1 Peseta für die Expressgebühr. Die beigegeklebte Tuberkulose-Zuschlagsmarke war in der Zeit vom 22. Dezember 1938 bis 3. Januar 1939 für Inlandspost zwingend vorgeschrieben – auf einem Brief ins Ausland war sie obsolet.

Obwohl der Absender das spanische Urgente rot unterstrichen hat und auch versuchte, die in Deutschland vorgeschriebene Kennzeichnung von Expressbriefen (ein rotes Andreaskreuz auf der Briefvorderseite) anzubringen, ist die Sendung in Deutschland offensichtlich nicht per Eilboten zugestellt worden, da sie keinen deutschen Zustellvermerk aufweist – ein Schicksal, dass vielen spanischen Expressbriefen ins Ausland zuteil wurde, die nicht mit dem international gültigen roten EXPRESS-Label gekennzeichnet waren und im Bestimmungsland unerkant in der Tagespost landeten. Ralf Reinhold

# AMERIKANISCHE DIPLOMATENPOST EINES MITGLIEDES DER COOLIDGE-KOMMISSION 1919 (POUCH-MAIL) MARTIN RHEIN

Im MPS vom März 2022 stellte der Autor in einem ausführlichen Artikel das Funktionieren der amerikanischen Diplomatenpost (sog. Pouch-Mail) anhand eines ungarischen Briefes dar. Diese Briefe lassen sich anhand des speziellen Empfangsstempel „Reveived through Departement of State in Diplomatic Pouch“ oder „This article originally mailed / in country indicated by postage“ erkennen. Außerdem sind die Marken immer in Washington DC gestempelt.



Reveived through Departement of State in Diplomatic Pouch – Erhalten durch das Außenministerium in der Diplomatentasche

Nun gibt es zu diesem Thema einen neuen interessanten Brief aus dem Jahre 1919.



Der UPU-Tarif wäre 25 Filler gewesen, es wurden aber 30 Filler verklebt

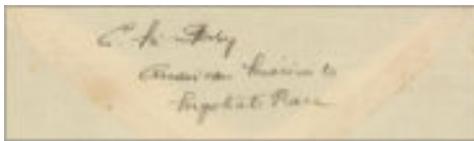
Der Brief unterscheidet sich deutlich von den drei anderen bekannten Pouch-Mail-Briefen der gleichen Zeitperiode aus Ungarn:

- Absender ist nicht Angehöriger des Personals der amerikanischen Botschaft oder eines Konsulates
- Es wurde nicht der übliche Stempel des State Departments Received through Departement of State in Diplomatic Pouch abgeschlagen, sondern ein interne Ankunftsstempel des Department of State.



DEPARTMENT OF STATE  
MAR 3 - 1919

Richtig interessant wird der Brief aber erst durch den Absender: C.(harles) M.(oorfield) Storey:



C.M. Storey  
American Mission to  
Negotiate Peace

Charles Moorfield Storey wurde 1889 in Brookline, Massachusetts, als Sohn von Moorfield und Gertrude Curtis Storey geboren. Nach seinem Abschluss am Harvard College im Jahr 1912 und an der Harvard Law School im Jahr 1915 trat er in den Dienst des Justizministeriums. 1918 wurde er in eine Kommission berufen, die in die Schweiz entsandt wurde, um mit deutschen Vertretern über die Behandlung von amerikanischen und deutschen Kriegsgefangenen zu verhandeln. Am Tag des Waffenstillstands wurde die Arbeit der Gefangenenkommission hinfällig und Storey reiste nach Paris, um in

einem neuen Büro für politische Aufklärung zu arbeiten, das gegründet wurde, um im Auftrag der amerikanischen Kommission für Friedensverhandlungen Informationen in Deutschland und Osteuropa zu sammeln.

C. M. Storey wurde Mitglied der am 26. Dezember 1918 vom US-amerikanischen Außenministerium ins Leben gerufenen Coolidge Kommission, benannt nach ihrem Leiter Prof. A. C. Coolidge, deren Standort Wien wurde, wobei die Mitglieder auch in anderen Städten (z.B. in Budapest) tätig waren, wie aus dem Einsetzungsdokument ersichtlich wird: „Sie werden auch ...] Agenten für längere oder kürzere Zeit nach solchen Orten wie Prag, Agram, Budapest, Lemberg und Warschau entsenden. [...] Der Bereich ihrer Beobachtung wird sich so weit wie möglich auf die Gebiete des ehemaligen Kaiserreichs Österreich-Ungarn und die angrenzenden Regionen, insbesondere Polen, erstrecken. Obwohl der Verlauf der Ereignisse Änderungen ratsam machen kann, scheint Wien der natürliche Punkt zu sein, den Sie für die Zentralisierung und Übermittlung Ihrer Nachrichten wählen werden.“

In mehreren Artikeln des *Pester Lloyd* vom Januar und Februar 1919 wird über die Arbeit der Kommission in Budapest berichtet. C. M. Storey muß in dieser Zeit einen beachtlichen Eindruck hinterlassen haben, denn in der Ausgabe vom 24. Februar 1919 (Fußn. 1) erscheint ein zweispaltiger Artikel über ihn und seine Arbeit. Er wird in den höchsten Tönen gelobt...

Der Autor hat im ungarischen Filmarchiv eine interessante Reportage gefunden, aus der das nebenstehende Bild geschnitten wurde, die auch mit englischen Untertiteln unter [www.youtube.com/watch?v=fuL-rMqR84M](http://www.youtube.com/watch?v=fuL-rMqR84M) angeschaut werden kann.



*Präsident Coolidge (C)  
und C.M. Storey (S)  
am 15.01.1919 vor  
dem Dunapalota-Hotel*

*The Secretary of the Commission to Negotiate Peace (Grew) to  
Professor A. C. Coolidge*

PARIS, December 26, 1918.

Subject: Observation in Eastern countries.

1. You are directed to proceed without undue delay to Switzerland, and as soon as the necessary preliminaries are settled then to Vienna or some other suitable point from which you can make arrangements for the forwarding of news to the Commission. You will also, as soon as is feasible, send agents for a longer or shorter time to such places as Prague, Agram, Budapest, Lemberg, and Warsaw. In view of the many uncertainties, and the changing nature of the situation, you will have to use your discretion as to where and when and how the agents under your control may best be employed at any given point, and they may be freely transferred from one place to another according to circumstances. The field of their observation will cover as much as possible the territories comprised in the former empires of Austria-Hungary and adjacent regions, particularly Poland. Though the course of events may make changes advisable, Vienna would appear the natural point you would choose for centralization and transmission of your news. It will be your headquarters from which you visit other places under the charge of your agents. Your duties and theirs, as at present instructed, will be to observe and to report frequently to the Commission matters that may be of interest.

2. You will make use of such means of communication as are available, and may authorize your agents to forward direct reports if valuable time is saved thereby.

3. The Commission will meet all proper expenses on your mission when duly supported by accounts and vouchers.

4. It is desired that you enter upon your activities with as little loss of time as possible, and to furnish the Commission with information, even if imperfect, at an early date.

Text der offiziellen  
Einsetzung der  
Coolidge-Kommission  
(Fußn. 2)

## Fußnoten

- 1) Unter <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/annoaid=pel&datum=19190224&zoom=33> können Sie ab Seite 2 den Artikel lesen
- 2) Quelle: [https://history.state.gov/historicaldocuments/frus1919Parisvo2/pg\\_218](https://history.state.gov/historicaldocuments/frus1919Parisvo2/pg_218)

**SENSATIONELLE NEUENTDECKUNG DER VERWENDUNG  
DES STEMPELS „MIL.BRIEF.ST.MAINZ“ IM JAHR 1870  
RUDOLF (JOE) SCHMIDT**



Sensationelle Neuentdeckung einer portofreien Feldpost-Correspondenzkarte eines französischen Kriegsgefangenen aus den ersten Tagen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 vom 27.8.1870 aus Mainz nach Paris mit blauem Grenzübergangstempel **PRUSSE-ERQUELINES**. Der Absender schreibt an seine Mutter, dass er in der Schlacht bei St.Privat/Moselle gefangen genommen wurde, aber unverletzt sei (*sans blessure*) und sich auf dem Weg nach Berlin befinde, wohin man ihn von Mainz aus transportiere.

Die Karte war als Gefangenenerbrief gebührenfrei **PD** und zeigt zusätzlich den preussischen Militärpoststempel **MIL.BRIEF.ST.MAINZ** als Nachweis der Portofreiheit, ebenfalls in blauer Farbe. Bisher sind nur drei bis vier Belege mit diesem Stempel aus der Zeit zwischen 1839 und 1851 bekannt (lt. Horst Jaster und Wolfgang Balzer, zwei profunden Kennern der Materie). Dieser hier ist aus dem Jahr 1870 und kann auch als Vorläufer des späteren Nachweisstempels für Portofreiheit **KÖNIGL. PREUSS: GOUVERNEMENT DER FESTUNG MAINZ** betrachtet werden. Auch gab es den später auf allen Mainzer Kriegsgefangenenbriefen abgeschlagenen achteckigen **POST FREI L.VERF.7./8. 70** offensichtlich noch nicht. Vergl. hierzu auch dem Beitrag von Horst Jaster im MPS 2/2022.

Der  
Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz  
sowie die  
Jungen Briefmarkenfreunde Mainz von 1960  
laden herzlich ein zum

# GROSSTAUSCHTAG

für Briefmarken, Belege und Ansichtskarten am  
**Sonntag, dem 14. Juli 2024**  
**Sonntag, dem 13. Oktober 2024**  
von 9:00 bis 14:00 Uhr

im Haus der Jugend (HdJ)  
Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz  
(Nähe Landtag Rheinland-Pfalz)

**Eintritt frei!**

(Für Ihr leibliches Wohl ist ebenfalls gesorgt)



Tischvergabe & Kontakt:

Lothar Keil

0 61 31-36 88 42

lothar.keil1@t-online.de



# MAINZER FIRMENLOCHUNGEN

## VORTRAG VON RAINER V. SCHARPEN AM 20. APRIL 2023

### J. Schwarz

Bandagen-, Leibbinden- und Suspensorien-Fabrik



1.JS,18  
Verwendung 1904–1936

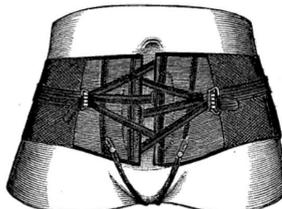


Auslands-Einschreibebrief © MAINZ 29.12.11 nach Athen.  
Tarif Brief (1.4.06): 20 Pf. + R-Gebühr (1.1.75) 20 Pf. = Σ 40 Pf.

Schwarz, J., (Nachfolger v. Carl Appellius),	Gummitwaaren, chirurg. Apparate u. Bandage- fabrif.	Johann Schwarz,	Ludwigstr. 9.
---	---	-----------------	---------------

Mainzer Adressbuch 1880

**J. Schwarz:**  
1870 Johann Schwarz übernimmt von Carl Appellius  
Fabrik für Bandagen und eröffnet ein Fachgeschäft  
1906 mehr als 100 Mitarbeiter, 60 Maschinen  
1940 Fa. noch im Telefonbuch verzeichnet



# Waggonfabrik Gebrüder Gastell

Gesellschaft mit beschränkter Haftung



2.WGG,1  
Verwendung 1893–1927



Fernbrief ●MAINZ 29.8.23 nach Hannover-Linden. Tarif (24.8.23, 16. Portoperiode): 20.000 Mark



**G. Völker, Mainz**  
**Lebensmittel-Großhandlung**



1.GV, 6  
 Verwendung 1896–1900



Drucksache ● MAINZ 12.1.97 nach Königshoven bei Köln. – Tarif (1.6.90): 3 Pf.



**G. Völker, Lebensmittel-Großhandel:**  
 1855 Gottfried Völker, Markt 1,  
 Mehl-, Dürrgemüse-, Seife u. Lichterhändler  
 1880 Ernst u. Karl Völker, Neuthorstr. 12,  
 Mehl- u. Landesproduktenhandlung en gros  
 1916 Carl Völker, Import Hülsenfrüchte, Mühlenprodukte

# Amerikanische Petroleum-Anlagen GmbH

Filiale Mainz



2.APA,1  
Verwendung 1914–1922



Postkarte  
KOLON. WAREN  
Oppenheim  
Postkarte  
Luftsache ●MAINZ 23.12.14  
nach Oppenheim.  
Tarif (1.7.06): 3 Pf.



Fernkarte ●MAINZ 5.3.14 nach Oppenheim.  
Tarif (1.7.06): 3 Pf.

**B. Ganz & C<sup>ie</sup>.**  
**Teppich-Handlung – Ältester Groß-Import Deutschlands**  
**Vorhänge – Möbelstoffe**



2.BG&,1  
 Verwendung 1900–1914



Auslandskarte ● MAINZ 24.11.04 nach Nîmes / Frankreich. – Tarif (1.4.00): 10 Pf.

**B. GANZ & CO.**  
 MAINZ, nur Flachsmarkt  
 Erster deutscher  
**Perser- u. China-Teppich**  
 Groß-Import  
 Spezialität: Antike Orient-  
 u. China-Teppiche, Stickereien,  
 Fayencen, Gobelins, Aubussons  
 u. a.

DIE WELT KUNST, 17. Jan. 1932

Ganz,  
 – Benjamin, Eisenwaarenhändler, Firma B. Ganz  
 und Comp.; Flachsmarkt 18.

1870

Mainzer Adressbuch

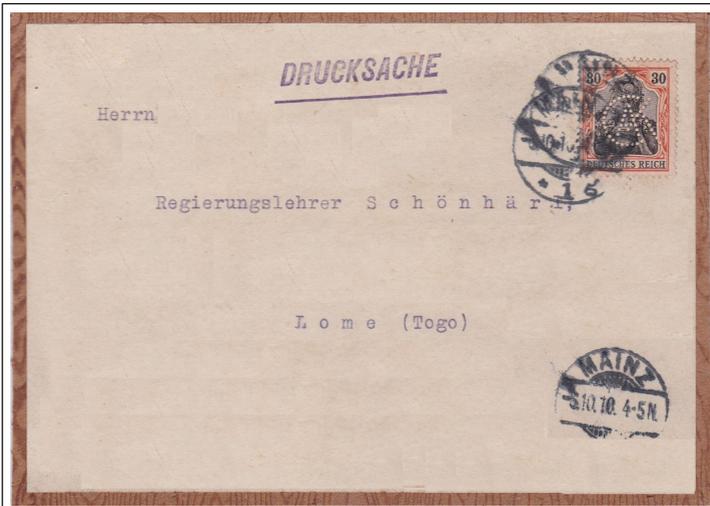


# Christian Adalbert Kupferberg & Co.

Sektkellerei



3.ACK,3  
Verwendung 1908–1926



Drucksache 500 g–1 kg ●MAINZ 6.10.10 nach Lome / TOGO  
Tarif (1.7.06): 30 Pf.



Reklamekarte 1915



**Ludwig Marx**  
Lackfabrik



1.LM,5  
Verwendung 1911–1913



Tarif (1.8.27): 15 Pf.

Nachnahmekarte ●MAINZ 19.10.11 nach Weinheim / Baden.

Tarif (1.7.06): Postkarte 5 Pf. + Nachnahme 10 Pf. = Σ 15 Pf.

# Saarbach's News Exchange

## Zeitungsvertrieb



1.SNE,1  
Verwendung 1907–1912



Auslandspostkarte ●MAINZ 6.1.09 nach Solothurn / Schweiz. – Tarif (1.4.06): 10 Pf.



August Saarbach (1854–1912)

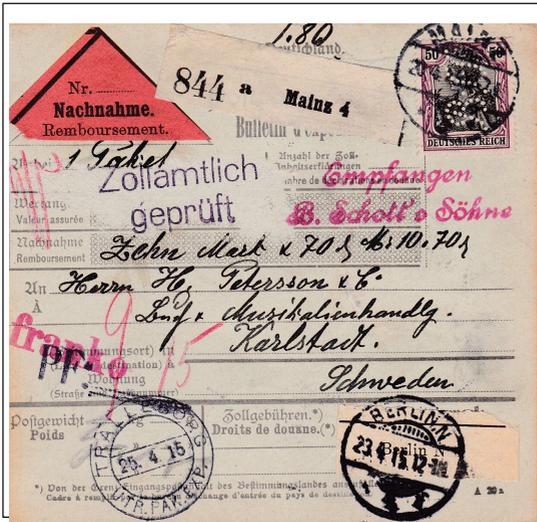
### Saarbach's News Exchange:

1840 Eduard Saarbach jüd. Abstammung gründet *Weinhandlung* in Gonsenheim.  
Kunden: europ. Hochadel, amer. Millionäre, indische Maharadschas  
um 1880 Sohn August Saarbach steigt ins Geschäft ein  
1887 betreibt neben Weinhandel *internationales Pressegrasso*  
*Saarbach's News Exchange*, Vertrieb amer., engl., frz., ital. Zeitungen,  
u.a. *New York Herald; Figaro; Ex-Import* Zeitungen - Zeitschriften - Bücher  
1912 Firmensitz Köln: *Auslandszeitungshandel W.E. Saarbach*  
1930er Nachkommen fliehen ins Ausland; Pressevertrieb überlebt  
2015 *Intercontinental Press Services (IPS) GmbH* Köln übernimmt  
*W. E. Saarbach GmbH Hürth*, mehr als 2000 Pressetitel

## B. Schott's Söhne Musikalien-Verlag



Verwendung  
1914–1917



Rückseite

Paketkarte ●MAINZ 20.4.15 nach Karlstad / Schweden.

WPV-Tarif (01.01.1896–30.09.1919): Paket < 5 kg über Dänemark = 1,60 M; gelaufen auf direkter Strecke über Trälleborg;  
+ Versicherungs-Geb. für 10,70 M (0,12 M je 240M auf direkter Strecke), gerundet = 0,15 M; **Σ 1,75 M** (5 Pf. überfrankiert)



**B. Schott's Söhne**  
Musikalien-Verlag



2.BSS,1  
Verwendung 1910-1929

<p><b>Abchnitt</b> Coupon Samm von Einsparungen abgetrennt werden Peut être détaché par le destinataire</p> <p>Etampet der Postfahrgastpostamt Mainz 31.12.25.5-6N</p> <p>Name und Wohnung des Absenders Nom et domicile de l'expéditeur</p> <p><b>Marma G. m. b. H.</b> Mainz Weihergarten 5</p> <p>Etampel der Zollverwaltung Timbre de la douane</p>		<p><b>309 a</b> Mainz 4 2001</p> <p>Wertangabe Valeur déclarée</p> <p><b>Paketkarte</b> Bulletin d'expédition</p> <p>Dafete colis</p> <p>Zollinhaltserklärungen déclarations en douane</p> <p>Befcheinigungen oder Rechnungen certificats ou factures</p> <p>An Herrn Marskammerens Oslo Postkontor</p> <p>Jimmerslund &amp; Co., O S L O / Norwegen</p> <p>Torvgatan</p> <p>(Strofe und Nummer) (Rue et numéro)</p> <p>Gewicht Poids</p> <p>Zollgebühren Droits de douane</p> <p>Des Vale</p> <p>Postamt Bureau d'échange</p> <p>1) Anzuzahlen von der Einfuhr-Postamt oder der Zoll Cadre à remplir par le bureau d'entrée ou par le service de la douane du pays de destination</p>		<p>Poststempel Mainz Oslo Kienburg IV</p>	
---	--	--	--	---	--

Paketkarte ●MAINZ 31.12.25 nach Oslo.

rückseitig 40

Pf.

WPV-Tarif 1.10.1925-31.3.1934, Paket >1 - 5kg über Dänemark direkt = 2,90 M.

Rechteck-● H = über Hamburg; norw. Paket-Eingangszahlnummer 4685; zwei norw. Zolldurchgangs-●.

**B. Schott's Söhne:**  
1770 Notenstecher **Bernhard Schott** gründet Verlag  
1809 Tod des Gründers; Söhne übernehmen  
1859 Nachfolger Enkel Franz Schott  
1859 Zusammenarbeit mit Richard Wagner beginnt  
1874 mangels Nachkommen setzt die Familie  
Geheimrat Dr. Ludwig Strecker als Erben ein  
1943 Nachfolger die Söhne Ludwig und Willi Strecker  
1974 Geschäftsführer Peter-Strecker

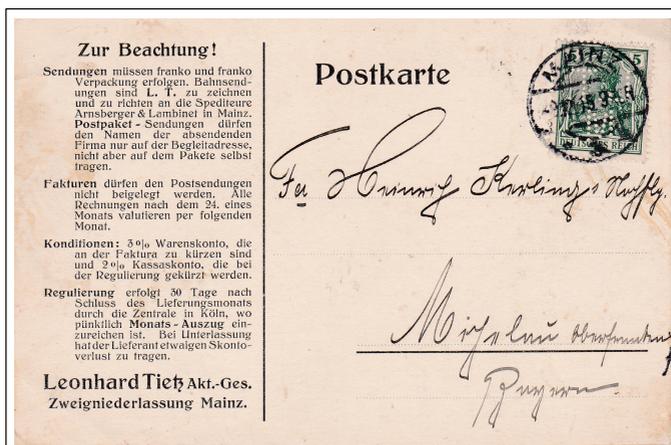
Verlegte Musiker der Moderne:  
Igor Strawinsky, Paul Hindemith, Carl Orff,  
Jean Françaix, Hans-Werner Henze,  
Krzysztof Penderecki, György Ligeti

# Leonhard Tietz AG, Filiale Mainz

Kaufhaus



2.LTM,1  
Verwendung 1913–1921

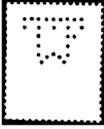


Postkarte ●MAINZ 9.12.15 nach Michelau / Oberfranken.

Tarif (1.7.06): 5 Pf.

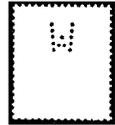


**J.A. Topf & Söhne**  
 Maschinenfabrik – Rüstungsbetrieb



3.FTW,1  
 Verwendung 1912–1931

Postkarte  
 ● MAINZ 4.12.17  
 nach Gevelsberg / Westf.  
 Tarif (1.8.16): 7½ Pf.

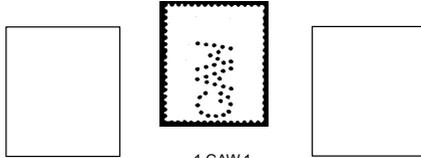


Auslandskarte  
 ● MAINZ 17.12.33  
 nach Athen / Griechenland.  
 Tarif (1.7.30): 15 Pf.



# Georg August Walter's Druckerei

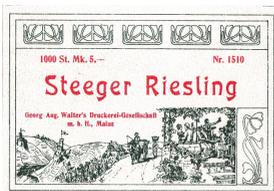
## Zentralblatt für Weinbau und Weingroßhandel (Rheinische Weinzeitung)



1.GAW,1  
Verwendung 1912–1938



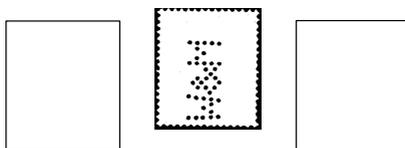
Auslandspostkarte ● MAINZ 4.5.14 nach Cognac / Frankreich. – Tarif (1.4.00): 10 Pf.



1890



**Werner & Mertz**  
Wachwarenfabrik – Erdalfabrik



1.W&M,3  
Verwendung 1911–1915



Drucksachen-Nachnahmekarte ●MAINZ 31.10.11 nach Bad Niederbronn / Elsass.

Tarif (1.7.06): Drucksache 3 Pf. + Nachnahme 3 Pf. = **£ 13 Pf**



# DIE POST IN RHEINHESSEN BEIM PASSIVER WIDERSTAND 1923 UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER POSTSPERRE IN MAINZ – EIN NACHTRAG ZUM VORTRAG AM 15. JUNI 2023 VON MANFRED HINKEL

## *Fakten zur Postsperre*

Die Postsperre in Mainz beginnt am 20. Februar 1923 nachmittags, als die Postbediensteten nach ihrem Streik zu den Postämtern und zum Telegrafenamtsamt in der Kernstadt zurückkehren. Die französischen Besatzer verwehren den Zutritt und verschließen die Stellen. Die Öffnung des versiegelten Hauptpostamts in Mainz erfolgt am 3. Oktober 1923 durch drei höhere Delegierte der Besatzung in Anwesenheit eines deutschen Postdirektors. Nach dessen Wahrnehmung wird alles so vorgefunden, wie es im Februar verlassen worden war.

Je ein Beleg von Franz Müller und Horst Jaster aus der Briefkastenleerung vom 8. Oktober 1923 durch das Postamt Mainz 3 sind Belege für das Ende der Postsperre. Wegen eines Streiks bei den Zeitungen gab es vom 8. bis 14. Oktober 1923 in Mainz, Biebrich, Wiesbaden und Worms keine Tageszeitungen und damit auch keine entsprechenden Pressemeldungen. Beim Vortrag wurden neben vielen Zeitdokumenten mehr als 20 Postbelege von und nach Mainz gezeigt und auf Besonderheiten der postalischen, politischen, wirtschaftlichen und menschlichen Not hingewiesen.

## *Drei interessante Belege aus der Postsperre*

Beim Vereinsabend des Briefmarken-Sammlerkreises Alzey e.V. im März legte Herbert Becker drei Poststücke aus der Zeit der Mainzer Postsperre vor, die hier vorgestellt werden.

Von besonderem Interesse sind bei dem Brief in Abb. 1 die Stempel auf der Rückseite: französische Feldpoststempel mit den Nummern 31 (Worms 08.09.23) und 77 (Mainz 09.09.23), dazu der französische Nebenstempel, übersetzt *Korrespondenz durch die deutsche Post auf den Weg gebracht* (befördert), die unkenntlich gemachte zweite Zeile des Textes lautet: *Adresse irrégulière* (ungültige Adresse). Während der Postsperre in Mainz wurde die gesamte Post von und nach Rheinhessen über Worms geleitet. Dieser Brief nach Mainz, der von der Reichspost wegen der Postsperre nicht zugestellt werden konnte, wurde in Worms der französischen Feldpost übergeben und vom Feldpostamt in Mainz zugestellt.

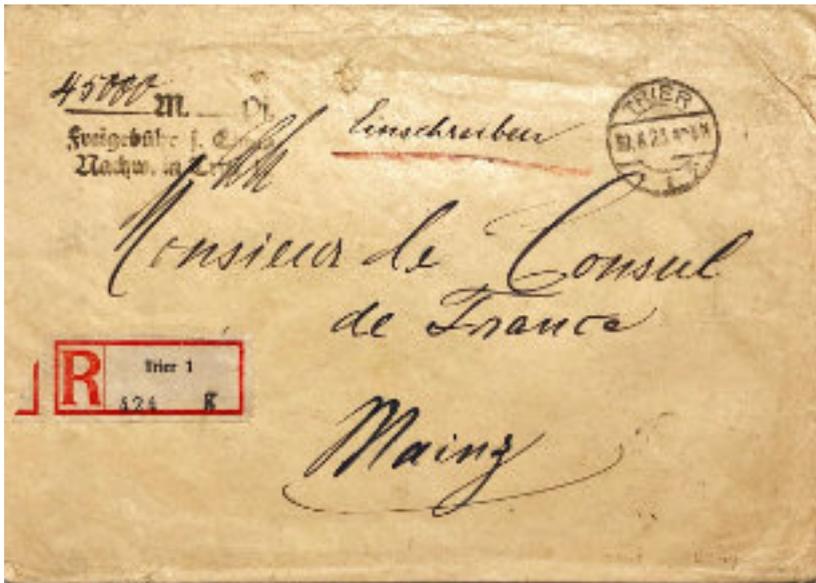


Abb. 1  
 Einschreiben vom 30. August 1923 aus Trier an den  
 Französischen Konsul in Mainz



Abb. 3  
Brief es Mainzer Absenders Réquillart/Biebrich bei Wiesbaden/Hauptpostlagernd vom 10.9.1923, Ankunfstempel Greiz am 18.9.1923



Abb 4  
Postkarte vom Französischen Generalkonsulats Mainz, aufgegeben in Wiesbaden am 15.9.1923

Ein genauer Blick auf Postbelege von und nach Mainz zwischen Februar und Oktober 1923 scheint sich zu lohnen!



ANSICHTSKARTEN - BRIEFMARKEN  
PAPIER - BÖRSE  
**MAINZ**  
HAUS DER JUGEND – Mitternachts-gasse 8  
8 bis 15 Uhr  
Samstag 27.04.2024  
Samstag 12.10.2024  
Info und Tischbestellung  
Roman Henn, Postfach 250 115, 55054 Mainz  
Tel. 06131 / 690 492, Fax 06131 / 971 7727



Nutzen Sie die Online-Kataloge der philatelistischen und postgeschichtlichen Bibliotheken für Ihre Literatursuche!

[philatelistische-bibliothek.de](http://philatelistische-bibliothek.de) (Hamburg)

[muenchner-stadtbibliothek.de/bibliotheken](http://muenchner-stadtbibliothek.de/bibliotheken) (München)

[briefmarkenverein-frankfurt.clubdesk.com](http://briefmarkenverein-frankfurt.clubdesk.com) (Frankfurt/M.)

Die Datenbank der BDPH-Literaturnachrichten hilft bei der Suche von Aufsätzen und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

[www.bdph-service.de/literatur](http://www.bdph-service.de/literatur) Viel Erfolg!

# VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR DEN VERBAND DER PHILATELISTEN-VEREINE HESSEN, RHEIN-MAIN-NAHE E.V.

Über die aktuellen philatelistischen Veranstaltungen in unserem Landesverband informiert Sie die folgende Internetseite:

[philatelie-hessen.clubdesk.com/termine](https://philatelie-hessen.clubdesk.com/termine)

Auch wenn eine Veranstaltung angekündigt ist, kann es sein, dass Termine abgesagt oder verschoben werden. Bitte informieren Sie sich vorher zur Sicherheit noch einmal bei den Veranstaltern: Kontaktdaten sind im Terminkalender des Landesverbandes (s.o) stets vollständig angegeben.



So, 21. April 2024 | ab 14 Uhr  
75. Landesverbandstag in Bensheim  
Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter  
Str. 166, 64625 Bensheim-Auerbach

So, 21. April 2024 | 8 bis 13 Uhr  
Großtauschtag  
Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter  
Str. 166, 64625 Bensheim-Auerbach

So, 28. April 2024 | 8 bis 15 Uhr  
Großtauschtag VFB Moenus  
Bürgerhaus Saalbau Ronneburg  
Gelnhäuser Str. 2, 60435 Frankfurt

So, 26. Mai 2024 | 8 bis 14 Uhr  
Großtauschtag  
Am Bürgerhaus 13,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim

So, 14. Juli 2024 | 9 bis 15 Uhr  
Großtauschtag mit der Arge Spanien  
Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8  
55116 Mainz

Sa, 27. Juli 2024 | 10 bis 18 Uhr  
So, 28. Juli 2024 | 9 bis 16 Uhr  
Märchenposta '24  
Offene Klasse & Großtauschtag  
Stadthalle, Georgenstr. 1  
34389 Hofgeismar

So, 4. August 2024 | 8 bis 14 Uhr  
Großtauschtag BSV Frankfurt-Nord  
Bürgerhaus Saalbau Ronneburg  
Gelnhäuser Str. 2, 60435 Frankfurt

## VEREIN FÜR BRIEFMARKENKUNDE VON 1885 E.V. MAINZ VERANSTALTUNGSTERMINE BIS OKTOBER 2024

Unsere Vereinsabende finden jeden **1. Donnerstag** (Tausch & Plausch) und **3. Donnerstag** (Vortrag im Verein) im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte BAUERNSCHÄNKE, Wormser Straße 117, 55130 Mainz-Weisenau, statt. Das Lokal ist mit dem ÖPNV, Linien 60, 80, 81 und 90 (Nachtbus), Haltestelle „Wormser Straße“, erreichbar.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Alle Termine und weitere Detailinformationen finden Sie immer auf unserer stets aktuellen Seite [www.vfb-mainz.de](http://www.vfb-mainz.de).

Donnerstag, 4. April 2024

Tausch & Plausch – Der besondere Beleg

Donnerstag, 18. April 2024

Vortrag: *Faszination Bahnpost* (W. Hintze)

Donnerstag, 2. Mai 2024

*Jahreshauptversammlung* (Nur Mitglieder!)

Donnerstag, 16. Mai 2024

Vortrag: *Schweizer Abarten II* (L. Keil)

Donnerstag, 6. Juni 2024

Tausch & Plausch – Der besondere Beleg

Donnerstag, 20. Juni 2024

Vortrag: *Ansichtskarten Mainzer Kirchen*  
[Ohne den Dom] (L. Both)

Donnerstag, 4. Juli 2024

Tausch & Plausch – Der besondere Beleg

Sonntag, 14. Juli 2024

*Großtauschtag im HdJ Mainz*

Donnerstag, 18. Juli 2024

Vortrag: N.N.

Donnerstag, 1. August 2024

Tausch & Plausch – Der besondere Beleg

Donnerstag, 15. August 2024

Vortrag N.N.

Donnerstag, 5. September 2024

Tausch & Plausch – Der besondere Beleg

Donnerstag, 19. September 2024

Vortrag N.N.

Donnerstag, 3. Oktober 2024

Fällt aus! (Feiertag)

Sonntag, 13. Oktober 2024

*Großtauschtag im HdJ Mainz*

Donnerstag, 19. Oktober 2024

Vortrag: N.N.

Donnerstag, 24. Oktober 2024

Fahrt zur *Intern. Briefmarkenbörse Ulm*  
(geplant!)